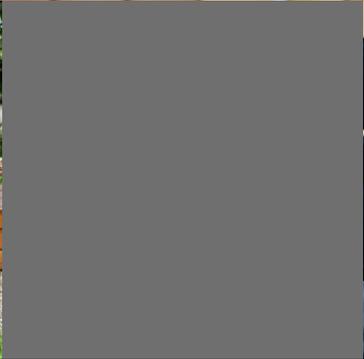




30 JAHRE
Jubiläum




NEHEMIA INITIATIVE
KARLSRUHE



„Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“

Jesaja 61,1



VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

zur Feier unseres 30-jährigen Bestehens haben wir diese Broschüre aufgelegt. Damit geben wir einen Einblick in das, wer wir sind, was wir machen und warum wir das tun, was wir tun. Wir freuen uns über die reichhaltige Geschichte der Nehemia Initiative und laden dazu ein, uns noch besser kennenzulernen.

Namensgeber der Initiative ist die biblische Person Nehemia. Ihn hat Gott berufen, die Stadtmauern Jerusalems wiederaufzubauen. Der Aufbau der Stadtmauern bedeutete im Grunde ein Wiederaufbau der Gesellschaft. Als Gesandter des damaligen Herrschers wurde Nehemia mit allen Ressourcen ausgestattet, die er für seine Aufgabe brauchte.

Die Nehemia Initiative Karlsruhe entstand aus einer Gruppe von Christen aus der katholischen und der evangelischen Kirche. Sie waren berührt von der Begegnung mit dem Heiligen Geist und der Versöhnung der unterschiedlichen Konfessionen. Daraus entwickelte sich eine junge Bewegung, die gemeinsame Gottesdienste feierte und Nächstenliebe praktisch werden ließ. Man wurde initiativ, um Menschen, die am Rand der Gesellschaft lebten, zu begegnen und praktische Hilfe anzubieten.

Zehn Jahre nach der Gründung der Nehemia Initiative überließen uns die Ordensschwestern der Franziskanerinnen vom Göttlichen Herzen Jesu in Gengenbach im Jahr 2002 die beiden Gebäude Josefs- und Bernhardushaus in der Südstadt von Karlsruhe zur Nutzung. Soziale Projekte im Bereich Gesundheit, Bildung und sozialer Gerechtigkeit fanden ein Zuhause. Auch eine geistliche Heimat für Mitarbeitende sowie Besucher entstand.

Aus der jungen Bewegung ist ein gemeinnütziger Verein geworden, dessen Mitglieder Glauben und Leben miteinander teilen. Eine spannende Gemeinschaft, die mittlerweile im Erwachsenenalter angekommen ist.

Wir sind dankbar für jeden Einzelnen, der Teil der Initiative war, ist und sein wird. Gemeinsam bauen wir am Miteinander unserer Gesellschaft und lassen uns und unsere Arbeit von Gott inspirieren.

Euer Leitungsteam

Beate Schlittenhardt, Veronika Zech und Manuel Mosebach

B. Schlittenhardt
V. Zech *M. Mosebach*



DER VEREIN

NEHEMIA INITIATIVE - WER WIR SIND

Die Nehemia Initiative Karlsruhe ist ein gemeinnütziger Verein und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Unser Zuhause ist das Josefshaus und das Bernhards Haus im lebendigen Stadtteil Südstadt, mitten in Karlsruhe. Hier wollen wir mitgestalten und setzen uns seit 2002 für geistliche, gesundheitliche und soziale Belange der Menschen ein.

Unsere Arbeit trägt sich durch ehrenamtliches Engagement vieler Menschen und wird hauptsächlich durch Spenden finanziert.

Namensgeber unseres Vereins ist die biblische Person Nehemia.

Er hörte seiner Zeit von der Zerstörung Jerusalems. Es berührte ihn zutiefst und es ließ ihm keine Ruhe. Er machte sich auf und befähigte mit seinem Beitrag die Bürger der Stadt, diese wiederaufzubauen.

So wollen auch wir dazu beitragen, dass wir gemeinsam an einem Miteinander im Stadtteil bauen und Menschen Gottes Liebe erfahren.

1992

Gründung des Nehemia Initiative Karlsruhe e.V.
Erste Treffen in privaten Wohnzimmern sowie in Gemeinderäumen der katholischen und evangelischen Kirche

1995

Dieses Bibelwort inspirierte die weitere Entwicklung:
„Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“ Jesaja 61,1

- Gottesdienste und Mitarbeitertreffen
- Kindergruppen und Freizeiten
- Aufsuchende Arbeit unter Wohnungslosen



30 JAHRE
Jubiläum

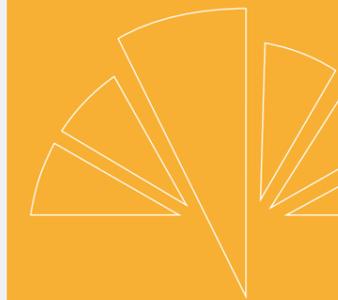
1997

Gemeinschaftszentrum in der Schillerstraße 33 (Weststadt)
- Treff 33 – offene Tür der Initiative Stoffwechsel (Treffpunkt für wohnungslose Menschen)
- Einrichtung des Nehemia Büros



1999

Gründung des Nehemia-Service
Langzeitarbeitslose in Arbeit bringen



2002

Einzug in das Josefs- und das Bernhardushaus (Südstadt)
Auszug aus der Gebäudewidmung des Josefshauses vom 15. März 1903:
„(...) wir wollen durch diesen Bau nach unserer Art beitragen zur praktischen Lösung der sozialen Frage durch Werke christlicher Nächstenliebe – indem wir Hilfe bieten allen Bedürftigen ohne Unterschied der Konfession. In diesem erhabenen Sinne wurde das Werk begonnen. In diesem Geiste möge es bestehen und wirken, viele, viele Jahre zum Heile und Wohle der Menschen! Das walte Gott!“

- Es entstehen weitere Dienstbereiche
- Heilende Wohngemeinschaft heute: WegGemeinschaft (Begleitetes Wohnen für Hilfesuchende)
 - Offenes Café
 - Wohnungslosenfrühstück



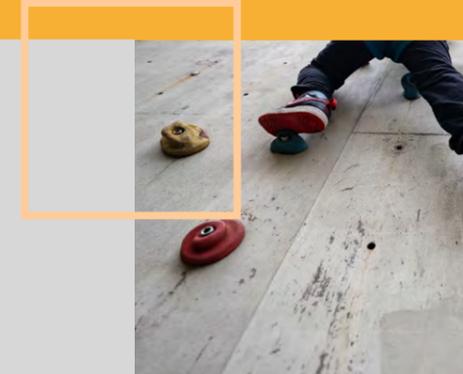
2003

100 Jahre Josefshaus
- Zentrum für Gesundheit – Therapie – Heilung (ZfG) – heute: „Zusammen für Gesundheit“
- Segnungs- und Heilungsgebet in der Kapelle
- Praxis für Seelsorge und Lebensberatung
- Hausarztpraxis Dr. Ulf Lenk



2010

Gemeinschaft und neue Projekte
- Mosaik
- Sozialberatung für Schuldner
- KidsDay (Tag für Kinder der Südstadt)
- ZfG: Christlicher Gesundheitspreis für Modelle innovativen Arbeitens (2. Platz)



2009

Café Plus
Begegnungsmöglichkeit und Kursangebote

2011

Siebenstein
Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung
- ab 2013 mit offenem Kindercafé

2012

Siebenstein
startsocial-Bundespreisträger (Beratungsstipendium für soziale Organisationen)



2015

Träger der Flüchtlingsarbeit
Refugee & Migrant Ministries Karlsruhe (RMK)



2016

Startups
- Micha Initiative Lokalgruppe Karlsruhe
- Serve the City (Soziale Projektwochen in Karlsruhe)



2019

Baumaßnahme
Ausbau Foyer als offenen Begegnungsraum

Zukunftsprozess der Nehemia Initiative „Auf Kurs!“

2020

Siebenstein: Ausbau der Elternarbeit (Kooperation mit dem Kinderbüro der Stadt Karlsruhe)
Mosaik: gemeinsame Aktionen für Kinder mit den Kirchen in der Südstadt

Nächste Schritte
- Angebote für Familien, gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde, der katholischen Gemeinde und dem Familienzentrum in der Südstadt
- Elternberatungsstelle bei Siebenstein
- Wohnprojekt: Ausbau von mehr Wohnfläche im Josefshaus

2022



UNSERE WERTE

WAS UNS AUSMACHT

GEBET

– BEI GOTT ZUHAUSE

Wir Christen glauben, dass Gott die Liebe ist und er jeden einlädt, in dieser Liebe zu leben. Im Gebet pflegen wir unsere Verbindung zu Gott. Wir schenken ihm unser Vertrauen und hören auf ihn. Wir glauben, dass er in unser Leben spricht und uns herausfordert, verantwortlich zu handeln.

GEMEINSCHAFT

– LEBEN UND GLAUBEN TEILEN

Wir sind weit mehr als nur ein sozialer Verein, unter dessen Dach verschiedene Projekte stattfinden. Die Nehemia Initiative ist eine Gemeinschaft von Christen, die gemeinsam arbeiten, streiten, träumen, feiern, die mit- und füreinander beten. Mosaik steht für unsere Gottesdienste und Kleingruppen, in denen wir erleben, dass Glauben verbindet. Wir sind fasziniert von der Idee, unser Leben mit Gott, miteinander und mit unseren Nachbarn, wo auch immer wir wohnen, zu teilen – und das auf offene und einladende Weise.

Ein Teil unserer Mitarbeitenden lebt bewusst in der Südstadt, teilt über das Arbeitsleben hinaus auch die Freizeit und pflegt freundschaftliche Beziehungen mit der Nachbarschaft.

DIENST

– NÄCHSTENLIEBE WIRD PRAKTISCH

Von Anfang an ermöglichte das Bürgerschaftliche Engagement (Ehrenamt) unsere Arbeit. Begabungen, sowie zeitliche und finanzielle Ressourcen einzubringen, ist nicht selbstverständlich. Deshalb

ist es uns umso wichtiger, eine positive und wertschätzende Mitarbeiterkultur zu leben.

Wir wünschen uns, dass unsere Ehrenamtlichen möglichst viel in ihren Kernkompetenzen arbeiten können. Um dies zu ermöglichen, ist es ein wichtiger Arbeitsbereich unserer Angestellten, unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden freizusetzen und wichtige Hintergrundarbeit zu leisten.

PERSÖNLICHE REIFE

– ICH BIN WERTVOLL

Wir wollen nicht nur Angebote anbieten, die andere konsumieren können. Vielmehr bestärken und begleiten wir einander in unserem Reifeprozess. Das heißt: Wir wollen gemeinsam Wege finden, wie jeder sein Leben selbst gestalten und das persönliche Lebensumfeld aktiv und positiv beeinflussen kann.

EINHEIT

– JESUS VERBINDET

Wir sind weder Einzelkämpfer noch Alleskönner. Deshalb vernetzen wir uns, um das Gemeinsame zu stärken, Ressourcen zu bündeln und positiv in unsere Gesellschaft hinein zu wirken. Gerne arbeiten wir sowohl mit kirchlichen als auch kommunalen Partnern und natürlich mit unseren vielen Unterstützern zusammen.



MOSAİK GLAUBEN VERBINDET

Viele kleine und große Steinchen können zusammen ein wunderschönes Bild ergeben. Neben Steinchen benötigt man dafür eine verbindende Masse und einen kreativen Geist.

„Mosaik“ nennen wir die Gemeinschaft des Glaubens innerhalb der Nehemia Initiative. Sie verbindet unterschiedliche Menschen und Projekte im Glauben an Jesus Christus.

*Zu diesem Glauben wollen wir **INSPIRIEREN**,
in diesem Glauben **STÄRKEN** wir einander,
von diesem Glauben lassen wir uns
BEWEGEN.*

Diesen Motiven entspricht die Struktur unserer Arbeit:

GOTTESDIENSTE (INSPIRIEREN)

In Gottesdiensten richten wir uns auf die gemeinsame Mitte unseres Glaubens aus. Wir suchen die Nähe Gottes, wir hören auf sein Wort und beten zu ihm. Gerne laden wir dazu ein für sich persönlich beten und sich segnen zu lassen. Nach unserem Gottesdienst kann man bei einer Tasse Kaffee mit anderen Gottesdienstteilnehmern ins Gespräch kommen.

KLEINGRUPPEN (STÄRKEN)

Wir regen an, Beziehungen in kleinen Gruppen zu vertiefen. In der persönlichen Begegnung teilen wir Leben und Glauben. Hier lernen wir voneinander und sind füreinander da. Vorbild dafür ist Jesus selbst. Er umgab sich mit 12 Jüngern, mit denen er sein Leben teilen konnte.

DIENST (BEWEGEN)

Ein Mosaik wird nicht für die Schublade geschaffen. Es soll gesehen werden und eine positive Wirkung entfalten. Ein gesunder Glaube wird in tätiger Liebe sichtbar. Davon lebt unsere gesamte Arbeit. Doch tätige Liebe soll auch in unserem alltäglichen Lebensumfeld sichtbar werden.



ZUSAMMEN FÜR GESUNDHEIT (ZfG)

WAS MACHEN WIR?

„Zusammen für Gesundheit“ steht für ein Projekt, in dem kranke und hilfeschende Menschen fachübergreifende Unterstützung finden, um Schritte zu einer ganzheitlichen Heilung gehen zu können. Dafür arbeiten geschulte ehrenamtliche Mitarbeitende und Christen, die im Gesundheitswesen tätig sind, zusammen.

Dazu gehören eine Hausarztpraxis, eine Beratungsstelle des Weißen Kreuzes, die Suchthilfearbeit des Blauen Kreuzes und verschiedene weitere Seelsorge-, Beratungs-, Gesprächs-, Gebets- und Seminarangebote.

Gegenseitige Ermutigung und Unterstützung ist für uns Mitarbeitende von großer Bedeutung. Die Zusammenarbeit über verschiedene Berufsgruppen und konfessionelle Hintergründe hinweg hat dabei einen hohen Stellenwert, denn auf diese Weise ergänzen sich unsere unterschiedlichen Kompetenzen und Sichtweisen. Viele unserer Mitarbeitenden sind in überregionale christliche Werke aus dem Gesundheitswesen eingebunden und können wertvolle Anregungen und Hilfe einander weitergeben.

WARUM MACHEN WIR DAS?

Wir glauben, dass Gott mit jedem Menschen individuelle Heilungswege gehen möchte. Hierbei sind wir, aber auch die betroffenen Menschen herausgefordert, den eigenen Beitrag zu entdecken, anzunehmen und umzusetzen.

Ein wertschätzender und achtsamer Umgang miteinander ist uns ein zentrales Anliegen.

Bei all diesem erleben wir den christlichen Glauben für uns und auch für die Hilfeschenden als wertvolle Ressource.

WO UND WIE ERLEBT MAN DAS?

Bei „Zusammen für Gesundheit“ bin ich unterwegs mit Menschen, die Beruf und Berufung im Gesundheitswesen ausgestaltet.

Treffen als ZfG-Team und in unserer Regionalgruppe von „Christen im Gesundheitswesen“ (CiG) sind geprägt von Austausch, Gebet und Lernen von- und miteinander. Diese Begegnungen geben mir Ermutigung, Kraft und Standfestigkeit für den Berufsalltag als Physiotherapeutin. So gelingt es mir besser, in heilsamer Nähe zu Gott die Herausforderung besonderer Behandlungssituationen zu gestalten. Entscheidende Impulse dieser Treffen korrigieren meine innere Haltung, in der ich Patienten klarer begleiten kann.

Beim Mitgestalten der bundesweiten Treffen von CiG und dem Christlichen Gesundheitskongress erlebe ich eine bedeutsame Erweiterung und Ergänzung unseres Dienstes. Diese Zusammenarbeit prägt und bereichert uns im ZfG seit dem Start in 2002.

*Die Vision einer Christlichen Heilkunde ermutigt uns zu Verständigung und Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen und unterschiedlicher konfessioneller Hintergründe. Sie ist eine große Hilfe und Ergänzung in der Ausgestaltung unserer Angebote.
Claudia Elwert, Physiotherapeutin und Vorstandsmitglied von „Christen im Gesundheitswesen“*



WEGGEMEINSCHAFT LEBEN IM BERNHARDUSHAUS

WAS MACHEN WIR?

Die WegGemeinschaft im Bernhardushaus bietet ein Zuhause auf Zeit für Menschen, die sich in Umbruchsituationen ihres Lebens befinden und Anschluss an eine christliche WohnGemeinschaft suchen.

Verschiedene Begegnungsmöglichkeiten, gemeinsame Unternehmungen und Angebote für persönliche Gespräche, Seelsorge und Gebet sollen den Mitbewohnern helfen, Klarheit, Kraft und Mut für die nächsten Schritte auf ihrem persönlichen Lebensweg zu finden. Wir tun das, in dem wir ihnen auf Augenhöhe begegnen und Wertschätzung entgegenbringen, individuelle Hilfestellungen anbieten und authentische Einblicke in unser eigenes Leben geben.

WARUM MACHEN WIR DAS?

Wir glauben, dass Gott Menschen in Gemeinschaft ruft - sowohl mit ihm selbst, als auch mit anderen Menschen. In der WegGemeinschaft ist es möglich, Leben und Glauben zu teilen, die Herausforderungen des täglichen Lebens und Miteinanders gemeinsam zu bewältigen und neue Orientierung zu finden.

WO UND WIE ERLEBT MAN DAS?

Der erste Bewohner der WegGemeinschaft

Im Februar 2002 kam ich in Karlsruhe auf dem Busbahnhof an. Alles, was ich besaß, war mein Rucksack, ein Beutel Tabak und das leere Portemonnaie. Das Geld für die Reise hatte ich zwei Tage zuvor in Girona in Spanien auf dem Busbahnhof zusammen geschnorrt, bis es reichte, um nach Deutschland zu fahren.

In Karlsruhe war ich zunächst ein Obdachloser, am unteren Ende der Gesellschaft angekommen. Mecht-

hild Humpert (Mitgründerin der Nehemia Initiative) und einige Mitarbeitende der Nehemia Initiative kamen damals regelmäßig in das Obdachlosenwohnheim, in dem ich wohnte, um dort zu unterstützen und von ihrem christlichen Glauben zu erzählen.

Dieser Begegnung verdanke ich es, dass ich der erste Mitbewohner der WegGemeinschaft im Bernhardushaus wurde und tatkräftig bei der Gestaltung der Projekträume mithelfen konnte: Böden verlegen, Wände streichen, Keller ausräumen und vieles mehr. Es tat gut, gebraucht zu werden.

In dieser Zeit erlebte ich einen Heilungsprozess, zum einen durch die Gespräche und Gebete mit den Mitarbeitenden der WegGemeinschaft, zum anderen in meiner ersten Kleingruppe, deren Mitglieder schnell zu Freunden wurden. Was mir dabei sehr geholfen hat, waren die Tagesaufgaben und Strukturen in der WegGemeinschaft, die Sicherheit und Vertrauen ermöglichten. Auch die gemeinsamen Gebetszeiten am Mittag und Abend waren für meinen Tagesrhythmus und mein persönliches Glaubensleben wichtig.

Noch als Bewohner der WegGemeinschaft begann ich in meinem Beruf als Erzieher zu arbeiten. Als meine Bewerbung um einen Studienplatz in einer anderen Stadt angenommen wurde, war die Zeit für mich gekommen, Karlsruhe wieder zu verlassen. Mittlerweile lebe ich mit meiner wunderbaren Frau und unseren beiden Töchtern in Braunschweig und arbeite seit über fünf Jahren als Berufsschullehrer für Erzieher:Innen.

Rückblickend gab es viele kleine Schritte, die mich stabilisierten und zu einem vollwertigen Mitglied der Gesellschaft werden ließen. Die treue Begleitung der Bewohner der WegGemeinschaft bewundere ich bis heute.

Robert Casel



SIEBENSTEIN MACHT KINDER STARK!

WAS MACHEN WIR?

Siebenstein ist ein stadtteilbezogenes Bildungsprojekt. Wir sind mitten in der Karlsruher Südstadt. Kinder ab der zweiten Klasse sind bei Siebenstein bis zum Schul- und Ausbildungsabschluss. Durch 1:1 Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung fördern wir Kinder mit sozial, emotional und finanziell herausforderndem Umfeld. Siebenstein ist eine Anlaufstelle für Kinder und Familien aus unterschiedlichen Kulturen und alle kommen im Kindercafé zusammen. Möglich machen diese Arbeit rund 60 engagierte Ehrenamtliche aller Altersgruppen. So arbeiten wir als Siebensteinteam: Beziehungsorientiert. Ganzheitlich. Langfristig. Mittendrin.

WARUM MACHEN WIR DAS?

Siebenstein stärkt die Bildungs- und Teilhabechancen der Kinder. Wir wollen den Kindern helfen, ein tragfähiges Fundament für ihr Leben zu legen. Damit ermöglichen wir ein Leben mit Perspektive. Das Fundament basiert auf sieben Grundsteinen:

- **Willkommen und Wertgeschätzt sein**
- **Fordern und Fördern**
- **Vertrauen**
- **Spiel, Spaß und Spannung**
- **Grenzen setzen und Disziplin fordern**
- **Perspektive**
- **Hoffnung durch Glauben**

Die Kinder in unserer Zeit stehen vor großen Herausforderungen. Der Leistungsdruck in der Schule ist enorm gewachsen. Das Bedürfnis, einfach Kind zu sein, kann nur noch bedingt erfüllt werden. Unsere Kinder erfahren in ihrem persönlichen Umfeld oft wenig Unterstützung. Ihr Kopf ist voll mit Sorgen und Schwierigkeiten. Ihre Lebensumstände führen zu schulischen Problemen, die die Kinder nicht mehr selbst lösen können.

WO UND WIE ERLEBT MAN DAS?

Einmal Siebensteinkind – immer Siebensteinkind. Der Kern von Siebenstein ist das 1:1 Prinzip. Die Basis für die Lernbeziehung ist eine verlässliche Bezugsperson, die viel Zeit zum Zuhören, Trösten und Motivieren hat. Bei Siebenstein erleben die Kinder einen angstfreien und geborgenen Raum zum Lernen.

Siebenstein arbeitet nachhaltig. Für das Siebensteinteam bedeutet das: dranbleiben, hinterher telefonieren, trösten, Neustart, motivieren, jede Niederlage verarbeiten und minimale Erfolge sichtbar machen.

Es ist ein Samstagabend und ich sitze vor einem reich gedeckten Tisch. Eine Familie von Siebenstein hat uns zum Fastenbrechen eingeladen. Alle haben sich den ganzen Tag auf uns vorbereitet. Das berührt. Kurz bevor wir gehen, klingelt es an der Tür und es kommt ein junger Mann herein – ein ehemaliges Siebensteinkind. Nein, kein ehemaliges, denn ist man einmal ein Siebensteinkind, bleibt man es. Es tut gut mein 192 cm großes Siebensteinkind in den Arm zu nehmen. Es steht kurz vor den Prüfungen und weicht mich in seine nächsten Pläne ein.

In den 10 Jahren, die ich nun bei Siebenstein bin, haben sich tiefe Beziehungen entwickelt. Zusammen lachen, weinen, trauern, wütend sein, kleine und sehr große Sorgen teilen, Feste feiern, Hoffnung geben und sich im Alltag begegnen – all das wird durch Stadtteilarbeit möglich.

Die Südstadt ist nicht wirklich groß und doch eine Welt für sich. Unsere Kinder sind besonders offene Kinder. Das multikulturelle Miteinander prägt und hat auch mich in diesen Jahren verändert. Gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen dürfen wir die Perspektive dieser Kinder mitgestalten.
Daniela Burkard (Projektleitung)



MICHA-INITIATIVE NACHHALTIGKEIT IM ALLTAG

WAS MACHEN WIR?

Als Micha Lokalgruppe Karlsruhe setzen wir uns mit dem Dreiklang von Glaube, Lebensstil und Politik auseinander. Wir suchen Antworten, vernetzen uns, werden aktiv und mobilisieren. Als Lokalgruppe sind wir Teil von Micha Deutschland e.V.

Das persönliche Miteinander als Gruppe ist uns genauso wichtig wie der Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen, um uns gegenseitig zu bereichern und zu ermutigen.

WARUM MACHEN WIR DAS?

Allein durch unseren Konsum sind wir verstrickt mit der ganzen Welt. Die Nächstenliebe, die Jesus predigt, bezieht sich damit nicht nur auf unseren lokalen Nachbarn, sondern wird global. Und mit dem Klimawandel und dem Artensterben merken wir, dass wir als Weltbevölkerung unter einem Dach leben und aufeinander angewiesen sind.

STIMMEN AUS DER LOKALGRUPPE

„Mich motiviert an Micha, dass wir gemeinsam aus einer christlichen Perspektive für den verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung einstehen.“ Daniel

„Besonders inspirierend ist der Austausch untereinander zu Themen wie Gerechtigkeit und Klimawandel, die mich selbst beschäftigen.“ Kim

Als Christen brauchen wir Antworten auf diese globalen Gerechtigkeitsfragen.

„Ich schätze an der Gruppe die persönliche Gemeinschaft, wie Ideen praktisch umgesetzt werden und den Blick auf Gott.“ Svenja

WO UND WIE ERLEBT MAN DAS?

Wir greifen als Gruppe Themen auf, die uns beschäftigen oder auf die wir aufmerksam gemacht werden wie z.B.:

„Wenn mich das Leid in der Welt bedrückt und hoffnungslos macht, dann finde ich bei Micha Menschen, die vor diesem „Weltschmerz“ nicht die Augen verschließen und Mut machen.“ Tabea

- Straßenaktionen zur Menschenwürde oder zu fairer Kleidung
- Diskussionsrunden zu Palmöl oder zum Lieferkettengesetz
- Herausgabe der Broschüre „Faire Kleidung - Konsumführer Karlsruhe“ und Informationen, wo man diese in Karlsruhe kaufen kann, zusammen mit Stadtradtouren, um diese Läden konkret kennenzulernen
- Aktionen wie das „Plastikfasten“ mit anderen Kirchen zusammen
- Informationsständen bei Messen und nach Gottesdiensten
- Workshops auf Festivals, in Jugendkreisen oder in Kleingruppen



ANSPRECHBAR KONTAKTE

BEATE SCHLITTENHARDT
Leitung - Gesamtarbeit
b.schlittenhardt@nehemia-initiative.de

MANUEL MOSEBACH
Leitung - Geschäftsführer | Tel. 0721 914347-18
m.mosebacht@nehemia-initiative.de

VERONIKA ZECH
Leitung – Quartiersarbeit
v.zech@nehemia-initiative.de

ULRICH SCHLITTENHARDT
Projektleitung Mosaik | Tel. 0721 914347-20
u.schlittenhardt@nehemia-initiative.de

BERNHARD FREY
Projektleitung WegGemeinschaft
Tel. 0721 914347-50
b.frey@nehemia-initiative.de

CLAUDIA FREY
Projektleitung WegGemeinschaft
Kontakt „Zusammen für Gesundheit“
Büro Geschäftsführung | Tel. 0721 914347-10
buero@nehemia-initiative.de

DANIELA BURKARD
Projektleitung Siebenstein | Tel. 0721 914347-44
daniela.burkard@siebenstein-ka.de
www.siebenstein-karlsruhe.de

PETER DIEZ
Projektleitung Micha Lokalgruppe
micha.ka@nehemia-initiative.de

NEHEMIA INITIATIVE KARLSRUHE e.V.
Winterstraße 29 | 76137 Karlsruhe
www.nehemia-initiative.de

Bilder: ARTIS-Photographie & Pressefoto Uli Deck
artis-foto.de

DANKE FÜR EURE SPENDE!

**Mit eurer Spende ermutigt und
hilft ihr Menschen!**

Unser Spendenkonto:

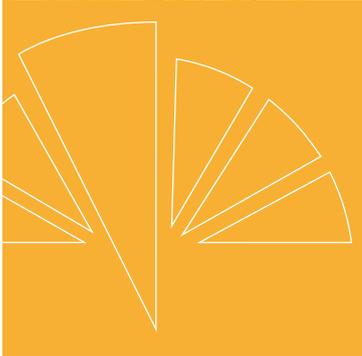
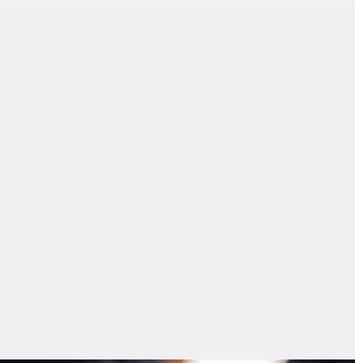
Empfänger: Nehemia Initiative Karlsruhe e.V.
BIC: GENODEF1EK1 - Evangelische Bank eG
IBAN: DE70 5206 0410 0005 0102 50

Vielen Dank, dass ihr Teil unserer Arbeit sein möchtet. In unseren Projekten begegnen uns alltäglich Menschen, die neuen Mut, Perspektive und Begleitung brauchen. Nur gemeinsam erreichen wir das.

Eure Spende könnt ihr steuerlich absetzen. Ihr erhaltet dann einen Teil eurer Steuern zurück. Im Februar des Folgejahres senden wir euch eine Zuwendungsbestätigung (Spendenbescheinigung) für das gesamte Jahr. Möchtet ihr bereits vorab eine Bestätigung für eine Einzelspende, fordert diese bitte bei uns an.

Die Nehemia Initiative ist durch das Finanzamt Karlsruhe als gemeinnützig anerkannt. Die korrekte Verwendung der Spenden wird von internen Gremien und dem Finanzamt zuverlässig geprüft.

Die Nehemia Initiative Karlsruhe ist ein gemeinnütziger Verein und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Unser Zuhause ist das Josefshaus und das Bernhardushaus im lebendigen Stadtteil Südstadt, mitten in Karlsruhe. Hier wollen wir mitgestalten und hier setzen wir uns seit 2002 für geistliche, gesundheitliche und soziale Belange der Menschen ein. Unsere Arbeit trägt sich durch ehrenamtliches Engagement vieler Menschen und wird hauptsächlich durch Spenden finanziert.



NEHEMIA INITIATIVE
KARLSRUHE

NEHEMIA INITIATIVE KARLSRUHE e.V.
Winterstraße 29 | 76137 Karlsruhe

info@nehemia-initiative.de
Telefon: 0721 91434700
www.nehemia-initiative.de

Gefördert durch die Stadt:



Wir sind Teil des Verbands:

